

**Erfahrungen und Methoden aus den Ex-post-  
Evaluierungen von ESF und EFRE 2007-2013**

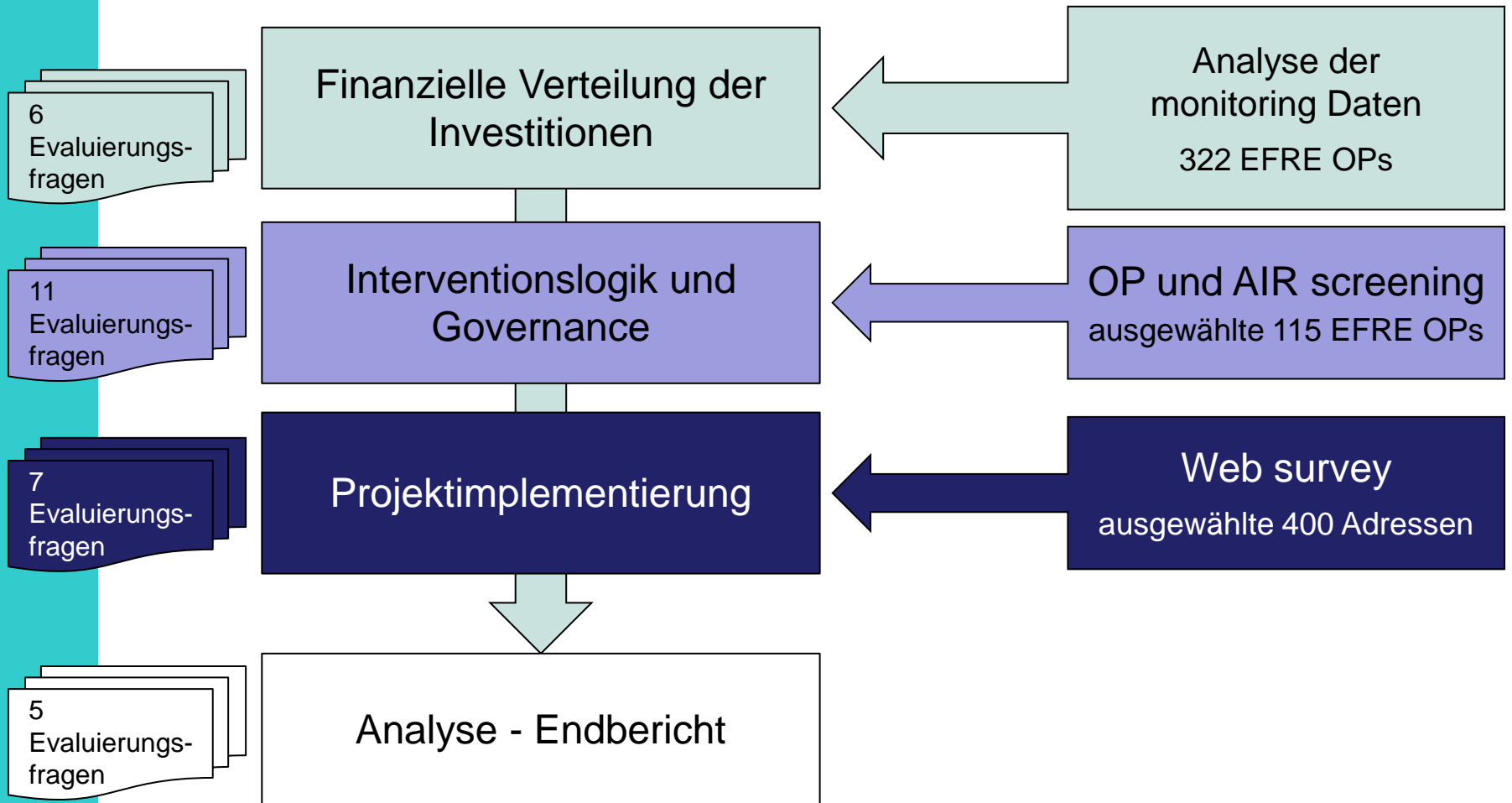
**Work Package Ten: Ex-post evaluation of Urban  
Development and Social Infrastructures  
(No. 2014CE16BAT035)**

Christine Hamza, 3.7.2015

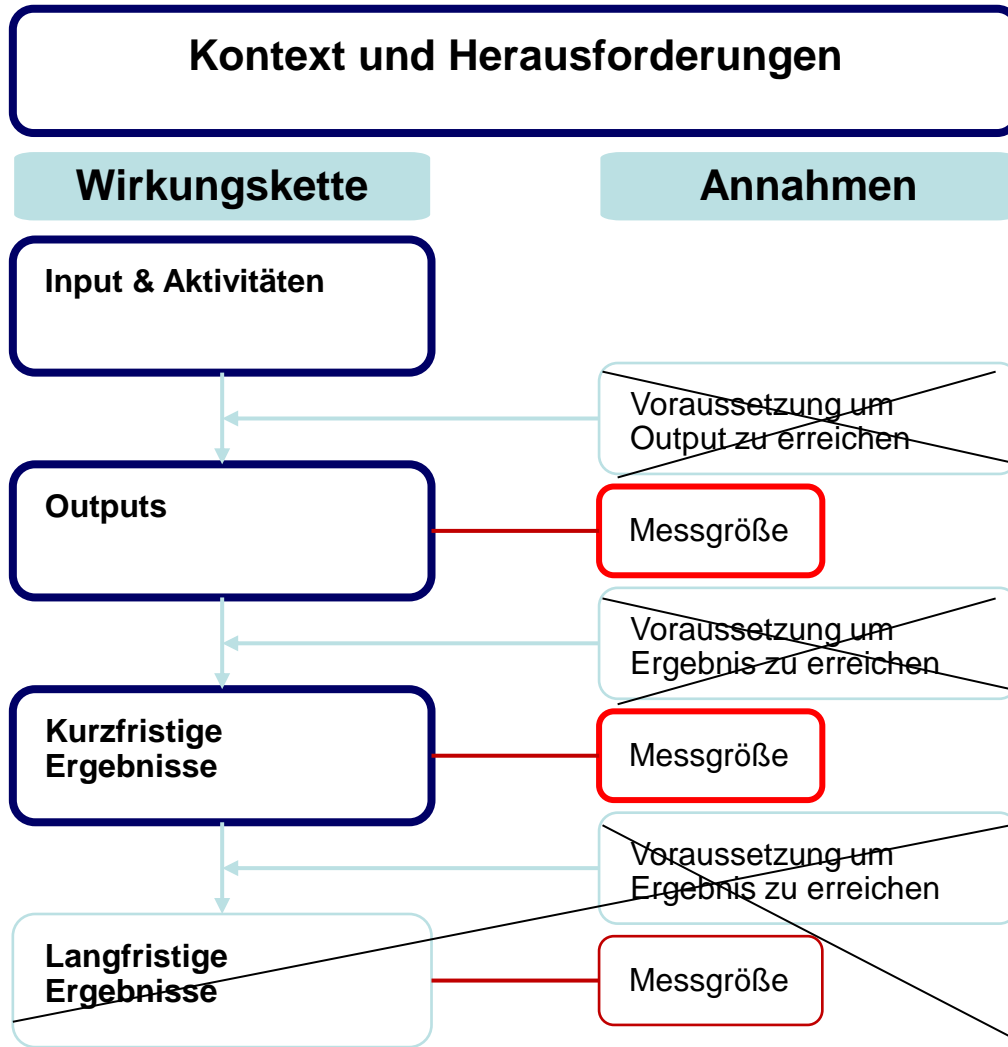
# WP 10 - Inhalte der Evaluierung Thematischen Ausgabekategorien

- ▶ Nachhaltige Stadtentwicklung
  - (61) Integrierte Projekte zur Wiederbelebung städtischer und ländlicher Gebiete
  
- ▶ Soziale Infrastruktur
  - (75) Bildungsinfrastruktur
  - (76) Gesundheitsinfrastruktur
  - (77) Kinderbetreuungsinfrastruktur
  - (78) Wohnungsbauinfrastruktur
  - (79) Sonstige soziale Infrastruktur

# Methodische Herangehensweise



# Interventionslogik – EFRE Programme 2007-2013



## Weiterführende Folien

# Evaluierungsfragen

- ▶ **Finanzielle Verteilung der Investitionen**
  - Wirtschaftszweige
  - Zielgruppen
  - Zielgebiete
- ▶ **Interventionslogik**
  - Welche Strategien wurden angewendet, in welcher Qualität.
  - Welchen Maßnahmen und Aktivitäten wurden eingesetzt
  - Welche Ergebnisse wurden erreicht
  - Zielgruppen, Nachfrage
  - Sonstige Kofinanzierung
- ▶ **Governance**
  - Verhältnis zwischen Verwaltungsbehörde und Implementierenden Stellen
  - Gründe für Erfolg und Misserfolg
  - Verhältnis zwischen integrierter Stadtentwicklung und sozialer Infrastruktur
- ▶ **Projektauswahl**
  - Finanzielle Nachhaltigkeit
  - Einbeziehung des ESF
- ▶ **Qualität der Berichterstattung**

Relevanz

Effektivität

Impact,  
Nachhaltigkeit

Impact,  
Nachhaltigkeit

# Hypothesen

- ▶ Lokale Stadtentwicklungsstrategien versus EU weite Kohäsionsstrategien – unterschiedliche Ebenen
- ▶ Integrierter Ansatz führt zu nachhaltigeren Ergebnissen auf lokaler Ebene
- ▶ Einbindung lokaler Stake holder erhöht die Effektivität und Nachhaltigkeit einer Intervention
- ▶ Kohärente Interventionslogiken erlauben eine bessere Evaluierbarkeit der Programme

# Einige zusammengefasste Ergebnisse

- ▶ Integrierte Stadtentwicklung führte in vielen Fällen zu Verwirrung
- ▶ Ausgabedruck führt zu ad hoc Aktionen
- ▶ Programmstrategien in vielen Fällen wage und unspezifisch um alle Interventionen zuzulassen
- ▶ Lokale Stake holder wurden nur selten mit einbezogen – Kapazitäten und Vertrauen fehlt
- ▶ Dennoch haben einige Verwaltungsbehörden den Integrierten Ansatz als einen Erfolgsfaktor erkannt
- ▶ Innovative Finanzinstrumente verfehlten nicht zuletzt auf Grund ihres verspäteten Einsatzes ihre Wirkung



# Einige zusammengefasste Ergebnisse

- ▶ Soziale Infrastruktur wurde sowohl sektoral als auch im Zusammenhang mit integrierten Stadtentwicklungsstrategien eingesetzt
- ▶ Je sektoraler desto kohärenter waren die Interventionslogiken und umso konkreter die Ergebnisse
- ▶ Zu wenig Informationen über die strategische Einbettung sektoraler Interventionen
- ▶ Tatsächliche Umsetzung Output orientiert und ohne strategische Orientierung auf bestimmte Gebiete

# Erkenntnisse des Evaluierungsteams

- ▶ Fokus auf einige wenige Ausgabenkategorien verzerrt das Bild
- ▶ Bedingte Verknüpfung zwischen thematischen Ausgabekategorien und tatsächlichen getätigten Investitionen möglich
- ▶ Dokumenten Screening durch geografische Experten beinhaltet subjektive Einschätzungen
- ▶ Basiswerte zur Evaluierung der quantitativen Daten fehlen in vielen Fällen auf NUTs III Ebene

# Erkenntnisse des Evaluierungsteams

- ▶ Hindernisse einer theoriegeleiteten Evaluierung:
  - Bedarfe und Veränderungsziele sind in Programmen entweder nicht explizit oder trivial „improvement of economic environment“
  - Voraussetzungen für Interventionen und Ergebnisse werden nicht dargestellt
  - Es fehlt die Information wie Zielwerte für Indikatoren entstehen
  - Jährliche Durchführungsberichte tragen nicht zu umfassenden Erkenntnissen zu Lücken in der Interventionslogik bei
  - Monitoring Daten nicht nachvollziehbar kategorisiert
  - Integrierte Stadtentwicklungsstrategien sind externe Parallelstrategien

# Empfehlungen

- ▶ Interaktion zwischen unterschiedlichen Ex-post Evaluierungsarbeitspaketen wäre während der Evaluierung von Vorteil
- ▶ Link zwischen einzelnen Projekten und Ausgabenkategorien fehlt
- ▶ Erhöhung des Anteils der qualitative Ausrichtung einer Ex-post Evaluierung unter Einbeziehung von Fokus Gruppen in allen Mitgliedsstaaten

# FAZIT

Alles was nicht durch Monitoring Daten abgedeckt wird bleibt in seiner Erhebung unvollständig und im besten Fall qualitativ